

**Aktuelles aus dem Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.,
Nr. 11, März 2011**



Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,
liebe Wohnprojekt-Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen ist in Bewegung – so kann man die aktuelle Situation am besten charakterisieren. Die Entwicklung auf dem Naxosgelände schreitet voran, am Riedberg wird es konkreter und in Niederrad hat es endlich eine positive Entscheidung gegeben.

Neben den konkreten Projekten sind auch die Initiativen sehr aktiv: Paternoster ist in Gesprächen wegen einer Immobilie in Sachsenhausen, MEHR interessiert sich für den ehemaligen Campus Bockenheim und einige Gruppen diskutieren die Umnutzung des Philosophikums.

Wenn Sie sich ebenfalls fürs gemeinschaftliche Wohnen interessieren oder Hinweise auf geeignete Immobilien und Flächen haben, können Sie gern Kontakt mit uns aufnehmen unter:

info@gemeinschaftliches-wohnen.de oder Tel.: 069 - 91 50 10 60.

Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Netzwerktreffen – Zu Gast bei „anders leben – anders wohnen e.V.“ in Bergen-Enkheim

Die Initiativen und Projekte des Netzwerks Frankfurt treffen sich regelmäßig zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, Pläne und Aktivitäten der Gruppen. Außerdem berichten Vorstand und Koordinatorin aus ihrer Arbeit.

Etwa jedes zweite Treffen findet bei einem der bereits bestehenden Wohnprojekte in Frankfurt statt.

Am 20. April ab 18.30 Uhr sind wir bei "anders leben - anders wohnen e.V." in Bergen-Enkheim eingeladen. Gäste können gern hinzukommen - bitte melden sie sich aber an unter

info@gemeinschaftliches-wohnen.de.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit wird bei der kommenden Mitgliederversammlung am 18. Mai ein neuer Vorstand gewählt. Alle Mitglieder werden fristgerecht die entsprechende Einladung erhalten.

Infoabend für neu Interessierte

Weiterhin finden jeden vierten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr Informationsveranstaltungen der Koordinations- und Beratungsstelle gemeinsam mit der Genossenschaft Fundament eG statt. Das nächste Treffen ist am 27. April.

Willkommen sind alle, die einen Einstieg ins Thema suchen, generelle Fragen zum gemeinschaftlichen Wohnen klären wollen oder andere Interessierte kennenlernen möchten. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dieser Runde sind dabei, neue Initiativen zu gründen und suchen noch nach Interessierten.

Treffpunkt: Foyer des Amtes für Wohnungswesen der Stadt Frankfurt am Main, Adickesallee 67/69.

Für Rückfragen: info@gemeinschaftliches-wohnen.de oder Tel.: 069 - 91 50 10 60.

Gemeinschaftlich Wohnen in Bockenheim

Am 2. März fand ein Treffen der Initiativen und Interessierten statt, die Genaueres über die aktuellen Planungen auf dem Campus Bockenheim oder zum Philosophikum wissen wollten und dort gemeinschaftliche Wohnprojekte realisieren möchten. Anette Mönich vom Stadtteilbüro Bockenheim gab einen Überblick über die derzeitige Situation. Wegen der großen Resonanz verfasste im Anschluss eine kleine Gruppe der Teilnehmenden eine Pressemitteilung über die Ergebnisse des Treffens, die auch am 4. März in der FAZ veröffentlicht wurde.

Weitere Termine in Bockenheim sind:

Wohnen in Bockenheim e.V.: Treffen am Mittwoch, 13.4. um 19 Uhr im Stadtteilbüro, Leipziger Straße 91, Kontakt: Wolfgang Hrycak, Tel. 069 – 85 09 64 91, <http://wohnen-in-bockenheim.de>

Philosophikumgruppe: Bisherige Ansätze von Gruppen, die sich für das Projekt interessieren, sollen auf Umsetzbarkeit im Rahmen der Umnutzung des Philosophikums betrachtet werden. Auch weitere neu Interessierte sind bei der Diskussion willkommen.

Treffpunkt: Donnerstag, 14.4. um 20 Uhr im Stadtteilbüro, Leipziger Straße 91, Kontakt: Anette Mönich, Tel. 069 – 71 91 49 44, www.zukunft-bockenheim.de

Aktuelles aus den Initiativen

Naxosgelände: Abbruch der Verwaltungsgebäude und Vorbereitung der Erbpachtverträge

Für die Baumaßschneider, Fundament, Lila Luftschloss, Schnelle Kelle, die Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt und die Bürgerstadt wird es endlich konkret: Die Verhandlungen über den Erbpachtvertrag stehen kurz vor dem Abschluss. Unterdessen fanden auf dem Gelände die Abrissarbeiten der alten Verwaltungsgebäude statt und der Erdaushub für den Bau der Tiefgarage hat begonnen. Für die Beteiligten setzt sich damit die ausgesprochen arbeitsintensive Phase fort. Mindestens vierzehntägig treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen zur Besprechung der weiteren Planungen und Schritte.

Konkret sind die Baumaßschneider und die Wohnbaugenossenschaft noch offen für Interessierte:

Die **Baumaßschneider** sind derzeit sieben Haushalte, Leute im Alter zwischen ein und 58 Jahre, über zehn Erwachsene und drei Kinder. Sie suchen noch eine weitere Familie mit Kindern für eine ca. 100 qm Maisonette-Wohnung, die sich im 1. Stock und Erdgeschoss befindet. Kontakt: Ursula Hemmer oder Franz Gerlach, fgerlach@baumassschneider.org, Tel. 069 – 43 33 24

Für die Gruppe **Familiensinn** der Wohnbaugenossenschaft können sich noch Familien mit ein bis zwei Kindern um eine Mietwohnung bewerben. Es werden insgesamt neun Wohnungen in Passivbauweise errichtet, im Erdgeschoss befindet sich ein Kinderhort für zehn Kleinkinder bis drei Jahre. Außerdem steht im Erdgeschoss ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Die 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen haben zunächst zwischen 80 bis 122 qm Wohnfläche. Außerdem können den Wohnungen sogenannte Schalterzimmer zugeordnet werden, so dass die Wohnungsgröße nachträglich verändert werden kann.

Nähere Informationen unter www.wbg-ffm.de oder bei Frau Schlesier, Tel. 069 – 95 42 59 90 oder gerda.schlesier@wbg-ffm.de

Triftstraße: Entscheidung für Gewalt e.V. und die Wohngeno eG iG

Drei Bewerber hatte es gegeben und es hat einige Zeit gedauert. Dann fiel die Entscheidung über die Vergabe des Grundstücks an der Triftstraße in Niederrad zugunsten des Konzepts von Gewalt und der Wohngeno. Die Entscheidung geht in den nächsten Wochen in die politischen Gremien und dann kann mit den konkreten Planungen begonnen werden. Wer Interesse am generationenübergreifenden Projekt hat, kann zum nächsten Vorbereitungstreffen am 13. April um 19 Uhr in die Appelsgasse 12 kommen oder sich mit Ulrike Guck in Verbindung setzen. Tel.: 069 – 67 87 929, www.gewagt-wohnen.de.

Riedberg: Erbpachtvertrag für Wohnen mit Kindern wird im April geschlossen

Auch auf dem Riedberg geht es weiter voran bei der Initiative Wohnen mit Kindern der Wohngeno. Da der Abschluss des Erbpachtvertrags ansteht, wird derzeit die Festlegung der Gebäudeaufteilung für Wohn- und Gemeinschaftsflächen konkretisiert. Die Initiative trifft sich das nächste Mal am 14. April um 19 Uhr bei der Wohngeno in der Appelsgasse 12 zum Workshop, bei dem die verschiedenen Grundrissvarianten bearbeitet werden. Es können noch Familien, Alleinerziehende oder Leute ohne Kinder im Haushalt hinzu kommen – die sich für einen Alltag mit Kindern in diesem Projekt entscheiden wollen.

Mehr Informationen unter: www.wohngeno.de, Kontakt: Joachim Lölhöfel, Tel. 069 – 70 72 141

Höchst: Keine Wohninitiative mehr in den westlichen Stadtteilen

Es klang recht vielversprechend: Ein Wohnprojekt mit bezahlbaren Mietwohnungen am westlichen Rand von Frankfurt. Höchst erfreulich und später Höchst leiderlich haben mit einem Investor zusammen Planungen zunächst für ein Projekt im Stadtteil Höchst und – als das nichts wurde – im Stadtteil Unterliederbach vorangebracht.

Nun hat sich die Gruppe Höchst erfreulich aufgelöst, denn die einzelnen Mitglieder haben sich mehreren anderen Initiativen angeschlossen.

Und auch für Höchst leiderlich gibt es keine Perspektiven mehr, denn die Planungen für das Projekt sollten sich noch ein weiteres Jahr verzögern und die kalkulierten Mieten stiegen auf ein Niveau, das für die Gruppenmitglieder nicht mehr bezahlbar wäre.

Metropol: Die Initiative ist jüngstes Mitglied im Netzwerk

Kennengelernt haben sie sich bei den Infoveranstaltungen des Netzwerks, dann trafen sie sich regelmäßig im Café Metropol am Dom (daher der Name). Inzwischen hat die Initiative einen festen Treffpunkt in den Räumen der Caritas, bestehen aus etwa einem Dutzend Personen und sind offen für weitere Interessierte. Eines ihrer Ziele ist es, in einem Wohnprojekt zu leben, in dem sie im Alter so lange wie möglich – notfalls unterstützt durch professionelle Pflege – leben können und möglichst nicht in ein Pflegeheim müssen.

Kontakt: Ute Rollfinke, ute.rollfinke@gmx.de, Tel.: 06101 – 49 78 84

Aktuelles aus den Wohnprojekten

SenSe: Zahlreiche Aktivitäten nach einem Jahr im Weißkirchner Weg

Vor rund einem Jahr sind sie im Weißkirchner Weg eingezogen und inzwischen fanden bereits zahlreiche Treffen und Veranstaltungen statt. Wer die aktiven Bewohnerinnen und Bewohner kennenlernen oder in ihrem Projekt besuchen möchte – hier bieten sich die Gelegenheiten dafür, jeweils im Gemeinschaftsraum Weißkirchner Weg 7:

Jeden Dienstag, 15 bis 17 Uhr: Dienstags-Treff bei Kaffee und Kuchen

Sonntag, 10. April ab 15 Uhr: Sonntags-Kaffee-Treff

Donnerstag, 14. April, 18 bis 20 Uhr: Sen-Se-Info-Stammtisch

Samstag, 16. April, 11 bis 12.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Anke Mansky (3 Euro)

Freitag, 22. April ab 12 Uhr: Grüne Soße Essen (5 Euro), Anmeldung bei Karin Musick,

Tel. 069 – 95 02 16 34

Außerdem beteiligen sie sich am Sonntag, 1. Mai ab 10 Uhr am Flohmarkt am Tower in Bonames.

Hinweise auf weitere Termine und Veranstaltungen

Metropolforum der Schader Stiftung in Darmstadt

Da die Schader Stiftung immer sehr interessante Themen auf der Agenda hat, weisen wir gern auf die folgende Veranstaltung jenseits der Frankfurter Stadtgrenzen hin:

Am 4. April von 18 bis 20 Uhr findet im Schader-Forum in Darmstadt die nächste Veranstaltung des „Metropol-Forums“ zum Thema „Immobilienmärkte und soziale Polarisierung in der Metropolregion“ statt. Referent/innen sind Prof. Dr. Susanne Heeg vom Institut für Humangeographie der Uni Frankfurt, Dr. Andrej Holm vom Institut für Sozialgeographie der Uni Oldenburg und Dr. Rudolf Ridinger, Verbandsdirektor vom Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft.

Mehr Informationen unter: www.schader-stiftung.de/gesellschaft_wandel/1213.php.

Dort gibt es auch die Möglichkeit, das Anmeldeformular herunterzuladen.

Architektursommer

Diesen Sommer wird es zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Architektursommers in der Rhein-Main-Region geben, bei denen das Thema Wohnen im Mittelpunkt steht. In der Presse wurde bereits darüber berichtet: Das Programmheft kann man hier herunterladen:

<http://www.offenbach.de/stepone/data/pdf/cf/18/00/programmheft-asrm.pdf>

Gemeinsam mit dem Amt für Wohnungswesen organisiert das Netzwerk Frankfurt am 6. Mai den Fachtag: „Gemeinschaftliches Wohnen – Ideen zur Bau- und Wohnkultur“ im Haus am Dom mit Beiträgen von Renate Amann (Genossenschaftsforum e.V. Berlin), Marcus Menzl (Hafen City Hamburg GmbH) und Andreas Hofer (Projektentwicklung Genossenschaften „Kraftwerk1“ und „mehr als wohnen“) sowie mit Exkursionen zu einzelnen Projekten in Frankfurt (Unkostenbeitrag: 15 Euro). Der Fachtag wendet sich in erster Linie an Architekt/innen, Vertreter/innen der Stadtverwaltung, Expert/innen der Wohnungswirtschaft, und andere Fachleute.

Eine Anmeldung ist erforderlich – bei Herrn Georgi (Amt für Wohnungswesen), Tel. 069 – 212 36444

"Wohntisch"-Treffen

Weiterhin findet jeden ersten Dienstag im Monat das Wohntisch-Treffen statt, wo man sich kennen lernen und eine nachbarschaftlich verbundene Gruppe finden oder bilden kann – im Rotlint-Café in der Rotlintstraße 58, 60316 Frankfurt am Main.

Der nächste Termin: 5. April, 18 bis 21 Uhr. Mehr Informationen unter: www.wohntisch.de.

Neues im Internet

Baulückenatlas 2010 der Stadt Frankfurt am Main

Ganz frisch ist die Information, dass die Stadt Frankfurt Baulücken im Internet darstellt. Unter <http://www.planas-frankfurt.de> erscheint links eine Liste, die man ganz nach unten blättern sollte – und dann kommt der Menüpunkt „Baulückenatlas 2010“. Grundlegende Informationen über Größe, derzeitige Nutzung und mögliche Nutzung sind dort erhältlich. Wie valide diese Informationen sind, konnten wir noch nicht ausgiebig prüfen – aber wollten Ihnen die Information auch nicht vorenthalten. Sollte jemand Erfahrungen mit diesem Auskunftssystem machen, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen!

Das Wohnprojekte-Portal

Unter www.wohnprojekte-portal.de bauen gegenwärtig die Stiftung trias gemeinsam mit dem wohnbund e.V. und dem Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. gemeinsam ein Wohnprojekte-Portal auf. Das Ziel dieser Homepage ist, dass bundesweit möglichst alle Wohninitiativen und –projekte dargestellt sein sollten. Wir möchten allen Projekten empfehlen, sich dort darzustellen und immer mal wieder auf der Seite zu stöbern. Vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit, mal ein Projekt in einer anderen Stadt zu besuchen?!

Herzliche Grüße

Vorstand und Koordinatorin

PS: Ältere Ausgaben von "Aktuelles" können Sie als pdf herunterladen unter:

www.gemeinschaftliches-wohnen.de – Stichwort Newsletter

Falls Sie in Zukunft keine weitere Ausgabe von "Aktuelles" erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an info@gemeinschaftliches-wohnen.de